

2014 feiert die Geburtsstadt Carl Philipp Emanuel Bachs seinen 300. Geburtstag. 1710 war bereits sein älterer ebenfalls berühmter Bruder, Wilhelm Friedemann, in Weimar zur Welt gekommen. Die beiden hochvermögenden Söhne wuchsen in unmittelbarer Nähe zum Schloss auf in einer Zeit, die von neuen ästhetischen wie philosophischen Maßstäben geprägt war. Diesem gesamten Komplex will das Symposium nachspüren, um sich zentralen Fragen zum Werk der beiden Bachsöhne auch im Vergleich zu den damals aktuellen Einflüssen, Traditionen und der übermächtigen Vaterfigur zu stellen.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Leitung

Prof. Dr. Helen Geyer

Organisatorische Mitarbeit

Dr. Maria Stolarzewicz

Katharina Steinbeck M.A.

Kontakt

katharina.steinbeck@hfm-weimar.de

Telefon

03643 555 164/165

03643 555 222

**BACHFEST
WEIMAR 2014**

30. APRIL – 4. MAI

89. BACHFEST DER
NEUEN BACHGESELLSCHAFT



 Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar



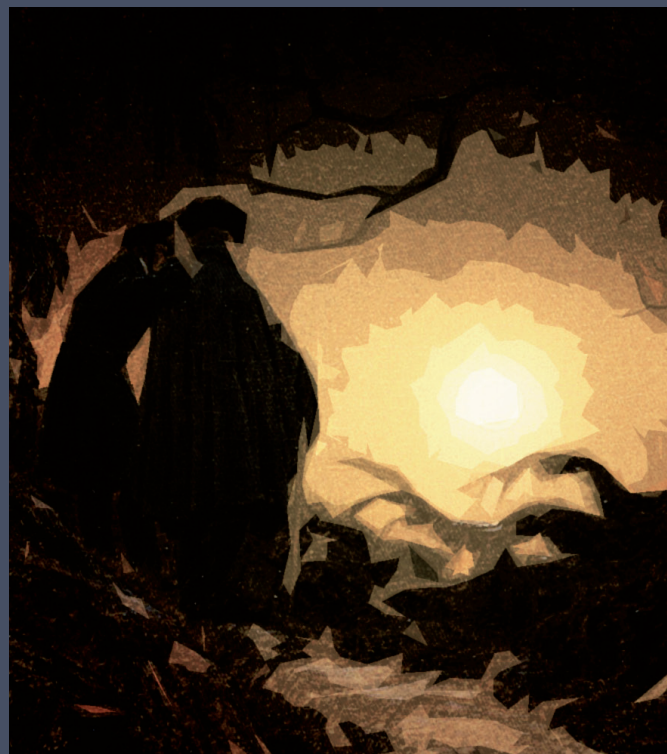
 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Gemeinsames Institut für Musikwissenschaft der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Platz der Demokratie 2/3
99423 Weimar

www.hfm-weimar.de/musikwissenschaft

Zwischen den Zeiten

Die Weimarer Bachsöhne - Aufbruch in die Moderne



Symposium anlässlich des 300. Geburtstages
von Carl Philipp Emanuel Bach

1. – 2. Mai 2014
Festsaal Fürstenhaus
Eintritt frei

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena



Donnerstag, 01. Mai

14:30 Uhr

Grußworte
Eröffnung durch Prof. Dr. Helen Geyer
(Direktorin des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena)

15:00 – 15:45 Uhr

Prof. Dr. Albrecht von Massow (Weimar-Jena)
Optimistische Moderne – Die Inszenierung und Beherrschung des Unerwarteten in Carl Philipp Emanuel Bachs Streichersymphonien

15:45 – 16:30 Uhr

Dr. Christian Storch (Göttingen)
Docere, delectare et movere: Rhetorisches Denken in musikästhetischen Schriften und Instrumentalschulen um 1750

17:00 – 18:00 Uhr

Festvortrag
Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg (Dresden)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788) – Musik für Europa. Ein Komponist und seine Öffentlichkeit

18:15 Uhr

Konzert mit Werken von J. S. und C. Ph. E. Bach
Klasse von Prof. Bernhard Klapprott (Weimar)
Cembalo: Ying-Li Lo, Emilia Lentas,
Mayuko Kamishiraishi

Freitag, 02. Mai

09:00 – 09:45 Uhr

PD Dr. Erich Tremmel (Augsburg)
Die Curiosa im Werk Carl Philipp Emanuel Bachs
(Wq 163, Sonate 65-68)

09:45 – 10:30 Uhr

Dr. Christoph Meixner (Weimar)
Das Thüringische Landesmusikarchiv Weimar als ein ‚Bacharchiv‘? Neue Erkenntnisse zu den alten Beständen

10:30 – 11:15 Uhr

Dr. Christoph Meixner (Weimar)
Eröffnung der Ausstellung *Weimarer Bach-Quellen*

11:15 – 12:00 Uhr

Prof. Dr. Arnfried Edler (Hannover)
Zur Rolle der beiden ältesten Bach-Söhne in der Geschichte der Musik für Tasteninstrumente

12:00 – 12:45 Uhr

Prof. Dr. Helmut Well (Weimar-Jena)
Die Württembergischen Sonaten C. Ph. E. Bachs als historiographisches und ästhetisches Problem

14:30 – 15:15 Uhr

Dr. Maria Stolarzewicz (Weimar-Jena)
Überlegungen zur Poiesis in den Schriften C. Ph. E. Bachs und seiner Zeitgenossen

15:15 – 16:00 Uhr

Dr. Claus Oefner (Eisenach)
Mitteldeutsche Zeitgenossen C. Ph. E. Bachs als Kantatenkomponisten

16:15 – 17:00 Uhr

Prof. Dr. Joachim Kremer (Stuttgart)
Die Musik als Teilmoment autobiographischen Schreibens: Zu Carl Philipp Emanuel Bach und seinen Zeitgenossen

17:00 – 17:45 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Halle)
Zur Ästhetik des Festlich-Erhabenen: Die Einweihungsmusiken für die Große St. Michaeliskirche von Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach

17:45 – 18:30 Uhr

Dr. Kathrin Kirsch (Kiel)
Tradition als Geste. Zu Carl Philipp Emanuel Bachs *Passionskantate*

18:30 Uhr

Schlussdiskussion

Änderungen vorbehalten